



Stärkung der Eigenvorsorge – Der neue Hochwasservorsorgeausweis

Dr. Gabriele Stich

22. Fachtagung „Kommunale Wasserwehren für Hochwasserschutz“
12. Oktober 2018, Dresden

Projekt „Entwicklung und Aufbau eines Kompetenzzentrums Hochwassereigenvorsorge Sachsen“

Wir möchten

- für die gesetzliche Pflicht zur Eigenvorsorge sensibilisieren,
- den Bürgern Wege zeigen, ihre Betroffenheit durch Hochwasser (Flusshochwasser, Starkregen, Sturzfluten, Grundhochwasser, Kanalrückstau) zu überprüfen und festzustellen,
- Informationen zur privaten Hochwasservorsorge für Bürger, private Bauherren und Gebäudeeigentümern bereit stellen,
- bei der Planung und Umsetzung situationsangepasster technischer Lösungen unterstützen,
- zuständige Ansprechpartner aus Behörden, Gemeinden und Unternehmen vermitteln,
- Planungs- und Beratungsbüros, Gutachter, Bau- und Dienstleistungsunternehmen in einem Netzwerk bündeln.



Aufgaben des Projekts

Entwicklung eines
Sächsischen Hochwasser-
vorsorgeausweises für Gebäude

Konzeption und Durchführung eines
Lehrganges zur Erteilung der
Sachkunde für die Ausstellung des
Sächsischen
Hochwasservorsorgeausweises

Entwicklung eines
Zertifizierungsmodells

Aufbau einer **Ausstellung zur**
Demonstration von konstruktiven
und technischen Möglichkeiten des
hochwasserangepassten Bauens
und Sanierens

Information und Beratung von
Bürgern

Erarbeitung und Bereitstellung von
Informationsmaterialien / Website
zur Hochwassereigenvorsorge

Aufbau eines **Expertennetzwerkes**

Der Sächsische Hochwasservorgeausweis

Objektbezogene
Bestandserfassung

Bewertungsmatrix

Definition
objektbezogener
Vorsorge-
maßnahmen

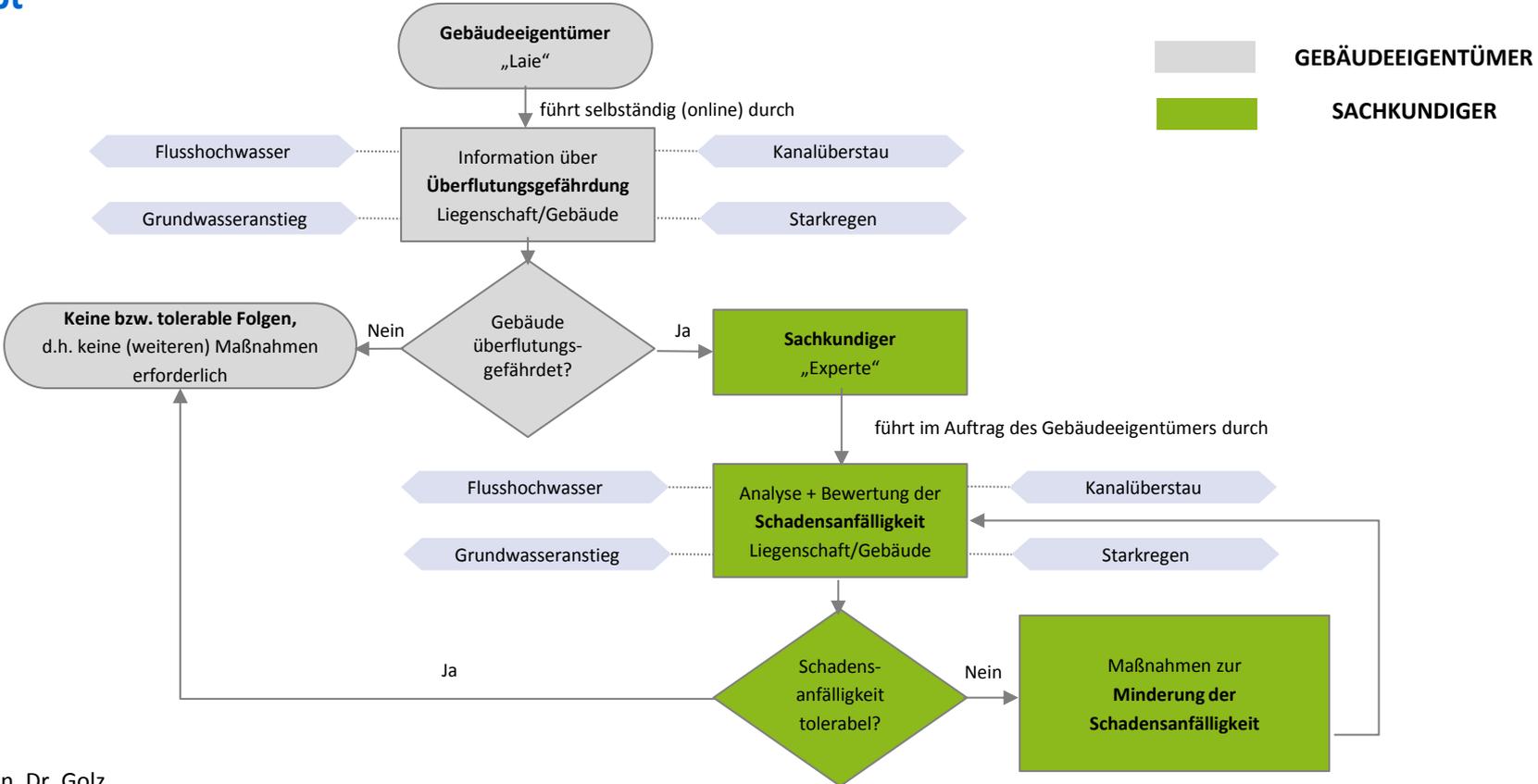


Hochwasservorgeausweis

Gilt für Bestandsgebäude und Neubauten

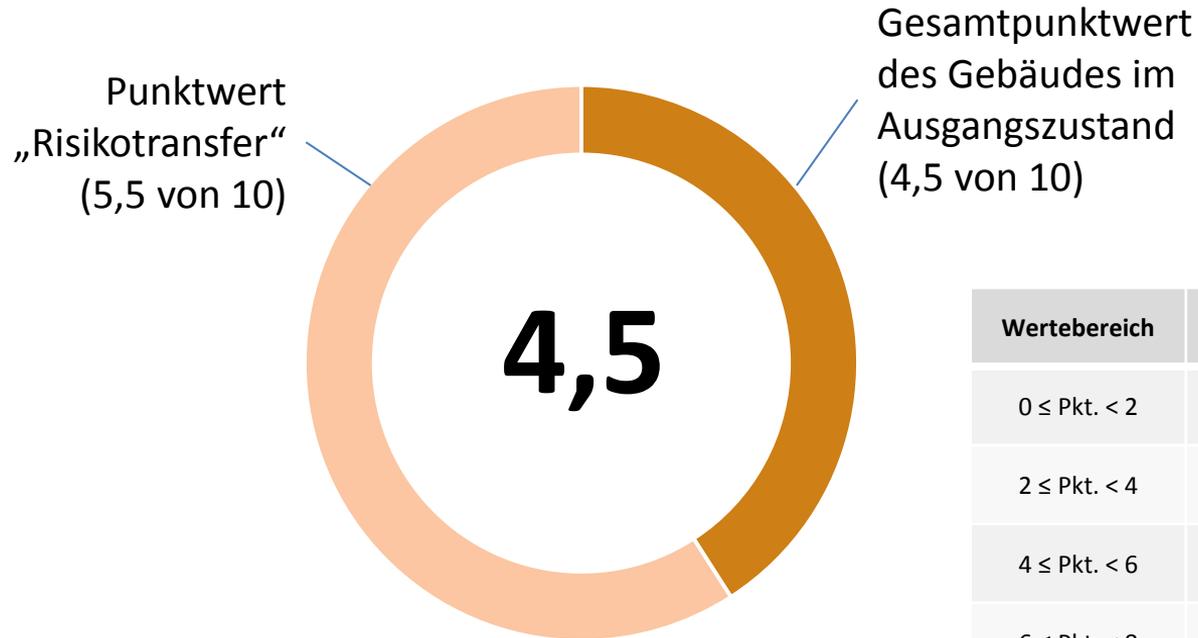
Beinhaltet eine fachliche Bewertung des Gebäudes hinsichtlich der Gebäudekonstruktion, der Gebäudetechnik und der Gebäudenutzung

Grobkonzept



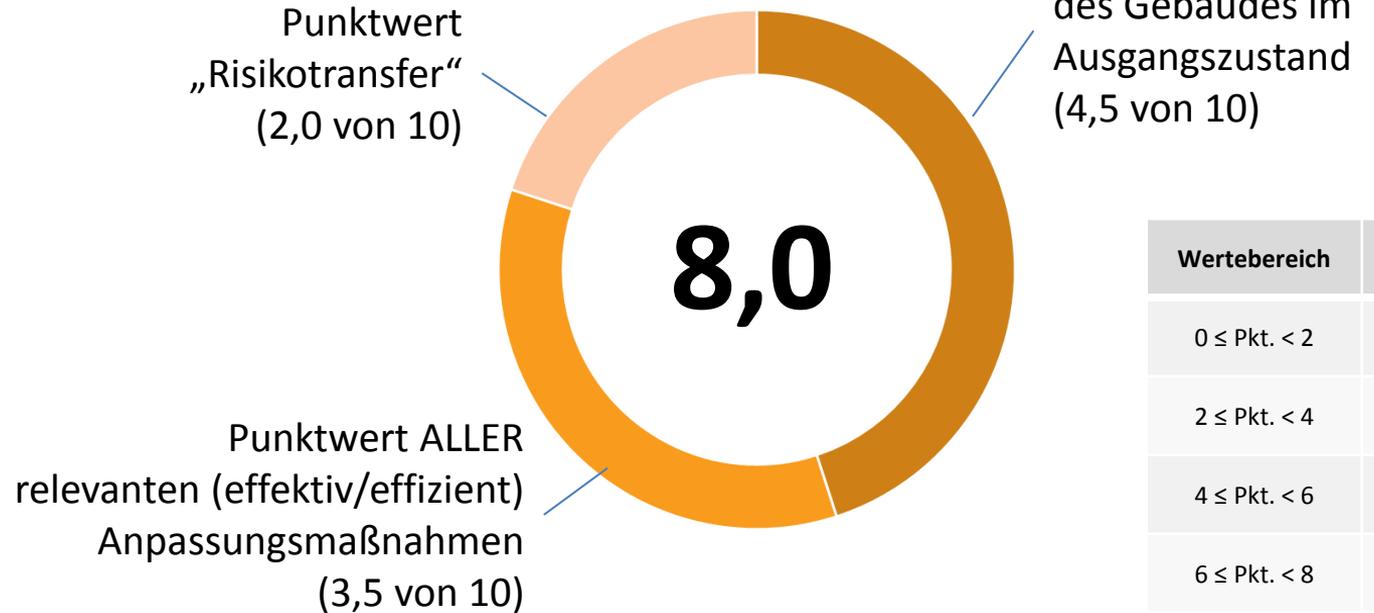
Schadensanfälligkeit analysieren und bewerten

Ergebnis



Wertebereich	Schadensanfälligkeit
$0 \leq \text{Pkt.} < 2$	sehr hoch
$2 \leq \text{Pkt.} < 4$	hoch
$4 \leq \text{Pkt.} < 6$	mittel
$6 \leq \text{Pkt.} < 8$	gering
$8 \leq \text{Pkt.} < 10$	sehr gering

Schadensanfälligkeit analysieren und bewerten Vorsorgeanpassung



Wertebereich	Schadensanfälligkeit
$0 \leq \text{Pkt.} < 2$	sehr hoch
$2 \leq \text{Pkt.} < 4$	hoch
$4 \leq \text{Pkt.} < 6$	mittel
$6 \leq \text{Pkt.} < 8$	gering
$8 \leq \text{Pkt.} < 10$	sehr gering

Sächsischer Hochwasservorsorgeausweis (Entwurf)

SEITE 1 / IST-ZUSTAND



KURZCHARAKTERISTIK

Bei dem untersuchten Gebäude handelt es sich um ein einzeln stehendes Gebäude, welches seit seiner Errichtung als Pfarrhaus genutzt wird. Neben den Gemeinderäumen befinden sich im 1. Obergeschoss und im Dachgeschoss insgesamt drei Mietwohnungen.

Der Teilkeller wird durch Außenwänden aus Sandsteinen gebildet und durch eine Tonnengewölbe überspannt. Die Außen- und Innenwände bestehen überwiegend aus Natursteinmauerwerk aus Sandstein. Das Dach ist ein Mansardwalmdach mit Schlep- und Fledermausgauben. Das Gebäude steht auf der Denkmalliste des Freistaat Sachsen.

KENNWERTE

Gebäudestruktur	
Baujahr	Mitte 18. Jahrhundert
Bebauung	Einzeln stehendes Gebäude
Geschoose	Keller, Erd-, Ober-, Dachgeschoss
Unterkellerung	Teilunterkellerung, halbkreisförm. Tonnengewölbe
Dachform	Mansardwalmdach
Vertikale Erschließung	Einläufige Treppe, zweifach vortragewendet
Geometrie	
Länge	21,36 m
Breite	12,56 m
Firsthöhe	13,53 m
Traufhöhe	6,95 m

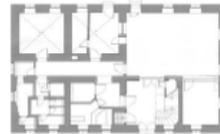
BAUKONSTRUKTIVES GEFÜGE



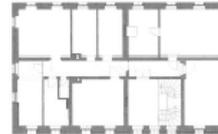
Ansicht Südfassade



Schnitt



Grundriss Erdgeschoss



Grundriss 1. Obergeschoss

Kellergeschoss	
Außenwände	steinsichtiges Sandsteinquadermauerwerk
Innenwände	-
Geschoosstreppe	Sandstein-Blockstufen
Geschoosdecke	Tonnengewölbe aus Sandsteinquadem
Fußbodenaufbau	Sandsteinquader

Erd-, Obergeschoss	
Außenwände	Natursteinmauerwerk, Sandstein, d = 56 - 80 cm Glatputz, gesrichen
Innenwände	Natursteinmauerwerk, Sandstein, d = 38 - 71 cm
Geschoosdecke	Holzbalkendecke als Einschubdecke
Fußbodenaufbau	EG: Fliesen bzw. Teppich auf Zementestrich und Schaumglasdämmung OG: Fliesen, Linoleum bzw. Parkett auf Zementestrich
Fenster	Holzprossenfenster

Sächsischer Hochwasservorsorgeausweis (Entwurf)

SEITE 2 / IST-ZUSTAND



KURZCHARAKTERISTIK

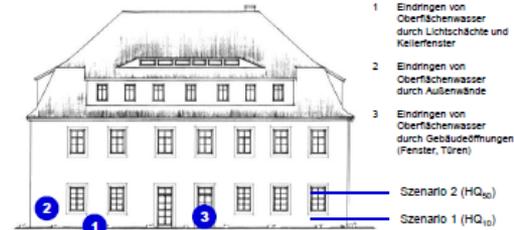
Bei dem untersuchten Gebäude handelt es sich um ein einzeln stehendes Gebäude, welches seit seiner Errichtung als Pfarrhaus genutzt wird. Neben den Gemeinderäumen befinden sich im 1. Obergeschoss und im Dachgeschoss insgesamt drei Mietwohnungen. Der Teilkeller wird durch Außenwänden aus Sandsteinen gebildet und durch eine Tonnengewölbe überspannt. Die Außen- und Innenwände bestehen überwiegend aus Natursteinmauerwerk aus Sandstein. Das Dach ist ein Mansardwalmdach mit Schlepp- und Fledermausgauben. Das Gebäude steht auf der Denkmalliste des Freistaat Sachsen.

GEFÄHRDUNG



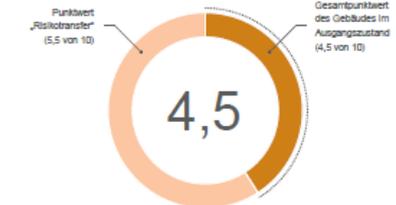
Wasserstand	Wasserdruck	Wasserhöhe	Wasserdruck	Wasserhöhe	Wasserdruck	Wasserhöhe
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,50	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50
1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50
2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
2,50	2,50	2,50	2,50	2,50	2,50	2,50
3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
3,50	3,50	3,50	3,50	3,50	3,50	3,50
4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00
4,50	4,50	4,50	4,50	4,50	4,50	4,50
5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00
5,50	5,50	5,50	5,50	5,50	5,50	5,50
6,00	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00
6,50	6,50	6,50	6,50	6,50	6,50	6,50
7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00
7,50	7,50	7,50	7,50	7,50	7,50	7,50
8,00	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00
8,50	8,50	8,50	8,50	8,50	8,50	8,50
9,00	9,00	9,00	9,00	9,00	9,00	9,00
9,50	9,50	9,50	9,50	9,50	9,50	9,50
10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00

EINTRITTSKUNDE DES WASSERS



Ansicht Südfassade

SCHADENSANFÄLLIGKEIT



Wertebereich	Schadensanfälligkeit
0 & Pkt. < 2	sehr hoch
2 & Pkt. < 4	hoch
4 & Pkt. < 6	mittel
6 & Pkt. < 8	gering
8 & Pkt. < 10	sehr gering

Pfarrhaus
Gefährdet durch Flusshochwasser
Szenario 2
HQ₁₀₀ = 1,75 m ü OKFF EG

Sächsischer Hochwasservorsorgeausweis (Entwurf)

SEITE 3 / PLAN-ZUSTAND



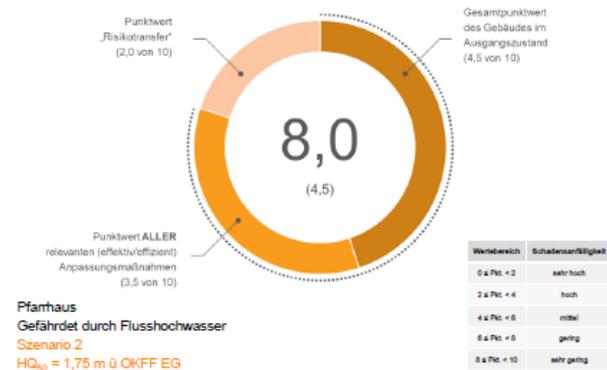
KURZCHARAKTERISTIK

Bei dem untersuchten Gebäude handelt es sich um ein einzeln stehendes Gebäude, welches seit seiner Errichtung als Pfarrhaus genutzt wird. Neben den Gemeinderäumen befinden sich im 1. Obergeschoss und im Dachgeschoss insgesamt drei Mietwohnungen. Der Teilkeller wird durch Außenwänden aus Sandsteinen gebildet und durch eine Tonnengewölbe überspannt. Die Außen- und Innenwände bestehen überwiegend aus Natursteinmauerwerk aus Sandstein. Das Dach ist ein Mansardwalmdach mit Schlep- und Fledermausgauben. Das Gebäude steht auf der Denkmalliste des Freistaat Sachsen.

EMPFOHLENE VORSORGE MASSNAHMEN (AUSWAHL)

Strategie	Maßnahme	Bemerkungen / Beispiel
Abdichten	Montage von Schottplatten (vielseitig dichtend, Systemprodukt eines marktüblichen Herstellers) vor den Kellerfenstern zum Schutz vor eindringendem Hochwasser Gewähltes Produkt (Hersteller): RG Stepanek KG, Fensterschott (Aluminium-Wabenplatte, 20 mm), zum Aufschrauben	
Anpassen	Ausführung eines Fußbodenaufbaus mit Schaumglas-Wärmedämmung und Gussasphalteschicht im gesamten Erdgeschoss (sowohl im unterkellerten als auch im nicht unterkellerten Bereich)	

SCHADENSANFÄLLIGKEIT



Ausbildungskonzept – Sachkundiger für die Ausstellung eines Sächsischen Hochwasservorsorgeausweises

Zugangsvoraussetzungen

Teilnehmer muss über **fundierte bautechnische und wasserwirtschaftliche Kenntnisse** verfügen

- Hochschul- oder Fachhochschulabschluss mit ingenieurwissenschaftlicher Ausrichtung (Bauingenieurwesen, Gebäudetechnik, Siedlungswasserwirtschaft)
- Meister mit Abschluss im Bauhauptgewerbe
- Staatlich geprüfter Techniker aus dem Bau- und Umweltbereich

Zielgruppe

- Dipl.-Ing. Siedlungswasserwirtschaft, Bauingenieurwesen, Gebäudetechnik
- Architekten
- Meister / staatl. geprüfter Bautechniker, Umwelttechniker

Ausbildungskonzept –

Sachkundiger für die Ausstellung eines Sächsischen Hochwasservorsorgeausweises

Dauer

2x2 Tage (Freitag/Samstag)

- Theorie
- Praxis

Prüfung

Prüfungsordnung und Prüfungsfragen werden durch eine Prüfungskommission erarbeitet und festgelegt
Abschlussprüfung

Module des Lehrganges

Grundlagen

Einführung in das Hochwasserrisikomanagement,
Bautechnische GL, Gebäudetechnische GL, Haustechnische GL
Gefahrenlagen, Gefährdungspotentiale

Bewertungsmatrix

Übungen zur Anwendung der Bewertungsmatrix

Abschluss

Sachkundiger für die Ausstellung des Sächsischen Hochwasservorsorgeausweises

Ausstellung



Ausschnitt: Google-Maps 2018

Eröffnung am 19.11.2018, 11.30 Uhr

Ausstellungsfläche zu Technologien
der Hochwassereigenvorsorge
(z.B. Dammbalkensysteme, Flutbox,
Schlauchliner)

Installationen am Gebäude
(z.B. drucksichere Türen und Fenster)

Standort: BDZ e.V. in Leipzig/Leutzsch

Information

- Bürgerinformationsveranstaltungen „Private Eigenvorsorge“ in Zusammenarbeit mit den Kommunen und Gemeinden vor Ort
Auftakt: 10. November 2018, 9 bis 13 Uhr in Bad Elster
- Regelmäßige Führungen durch die Ausstellung „Bauliche Hochwasservorsorge“ nach telefonischer Anmeldung
- Tage der offenen Tür im BDZ unter Einbeziehung der Hersteller
Auftakt: März 2019
- Website www.bdz-hochwassereigenvorsorge.de

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

BDZ e.V.

An der Luppe 2

04178 Leipzig

Tel. + 49 (341) – 4 42 29 79

Fax + 49 (341) – 4 42 17 48

www.bdz-hochwassereigenvorsorge.de

E-Mail: info@bdz-hochwassereigenvorsorge.de

